

Endspurt Unterschriftensammlung

des BÜNDNIS BEZAHLBARE MIETEN NEUKÖLLN

Wohnen bleiben

Milieuschutz statt Verdrängung

Immer mehr Neuköllner Häuser werden teuer modernisiert und die Wohnungen einzeln verkauft. Da sich das ändern muss, sind wir Mieter selbst auf der Straße und im Rathaus aktiv geworden. Aktuell läuft der vom BÜNDNIS BEZAHLBARE MIETEN NEUKÖLLN organisierte Einwohnerantrag zum Milieuschutz.

Schutz der Mieter vor Vertreibung - Schutz des Wohnungsbestandes vor Spekulation

Wir wohnen teilweise schon lange im Bezirk. Und wir wollen auch hier bleiben. Die alten Mieten passen zu den bescheidenen Durchschnittseinkommen. Die Neuvermietung nicht mehr. Das betrifft mindestens den ganzen Norden Neuköllns innerhalb des S-Bahnringes.

Wir wollen die „Soziale Mischung“ der Bewohnerschaft so wie sie ist erhalten. Und die Möglichkeiten nutzen, die das Baugesetz im § 172 bietet: die Erhaltungssatzung/bzw. den sogenannten Milieuschutz. Dazu gehört: keine Entmietung, keine Zusammenlegung kleiner Wohnungen, keine Luxusmodernisierung. Außerdem kein Abriss preiswerter Wohnungen und keine spekulativen Mehrfachverkäufe von Häusern.

Ausgestaltung Milieuschutz

Damit das Ganze auch erfolgreich durchgeführt werden kann, braucht es:

- eine differenzierte Prüfungsverordnung, die Investoren keine Schlupflöcher lässt
- eine konservative Genehmigungspraxis, die eher versagt als genehmigt
- die Inanspruchnahme des Vorkaufsrechtes für Spekulationsobjekte
- ausreichend Personal für Bearbeitung und Kontrolle

Über den Milieuschutz hinaus ist eine Senatsverordnung gegen die Umwandlung in Eigentumswohnungen notwendig.

Unter Druck ist das SPD-geführte Bezirksamt bereit, Milieuschutzgebiete für den Reuter- und den Schillerkiez auszuweisen. Aber nicht sofort und auch noch nacheinander. Auf jeden Fall reichen die zwei Gebiete nicht aus. Wir halten unsere Forderung nach einer schnellen Unterschutzstellung des Neuköllner Nordens aufrecht.

Zeitlicher Ablauf:

Für den Einwohnerantrag sind jetzt über 2000 Unterschriften beisammen. Vielen Dank! Gesammelt wird noch bis Anfang Dezember. Weihnachten sollten die letzten Listen bei Miriam Towers, Lenastr. 18, 12047 Berlin eingegangen sein.

Zum Anfang des neuen Jahres wird der Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung im Rathaus eingereicht, besprochen und abgestimmt.

Wir halten euch mit Terminen und Aktionen auf dem Laufenden und zählen auf eure Unterstützung.

Berlin, November 2014